

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 41

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

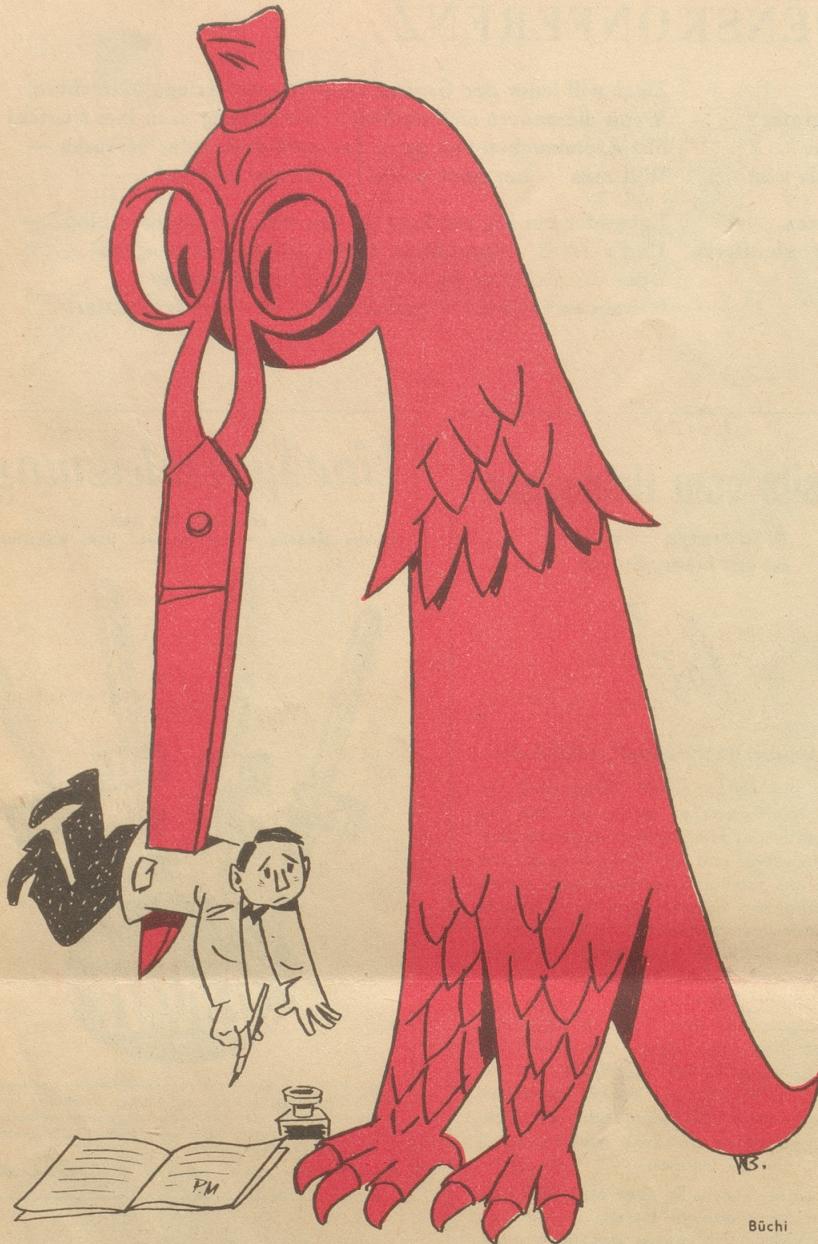
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Büchi

In Basel erscheint ein textloses Inseratenblatt, der «Baslerstab», das politisch neutral ist und dessen Spalten grundsätzlich jedermann zu Insertionszwecken zur Verfügung stehen. In dieser Zeitung erschien seit Jahren alle Montage unter dem Titel «Peter Münch findet» ein Inserat, in welchem vor allem die Uebergriffe der Partei der Arbeit angeprangert und gelegentlich behördliche Maßnahmen unter die Lupe genommen wurden. Kürzlich forderte nun ein Vertreter der Linken im Großen Rat die Regierung auf, gegen Peter Münch einzuschreiten. Er verlangte eine Sperre der staatlichen Inserate gegenüber dem «Baslerstab», um diesen zu zwingen, die Aufnahme der Glossen Peter Münchs zu verweigern. Die Regierung erließ auf dieses Begehr eine sehr gewundene Antwort, die sich zur Behauptung verstieß, Peter Münch gefährde den Frieden (!). Seither hat man aus einem Abschiedsartikel Peter Münchs vernehmen müssen, daß er nun unter dem Druck der Regierung nicht mehr wie bisher an die Bevölkerung gelangen könne.

## Das neue Gesicht der Zensur!

### Alltag

Um 6 Uhr wache ich auf, es dämmert. Noch bettfaul, überlege ich mir gewohnheitsmäßig mein heutiges Tagesprogramm: Milchhafen, Küderkessel; Kommissionen für meine liebe Frau, — dann mein Halbtagsbüro: Schreibereien, Redereien, grau in grau, heute wie gestern, morgen wie heut' ... Dazu: Rechnungen, die der Begleichung harren, prolongierte alte Rechnungen, zu erwartende neue Rechnungen, reich garniert mit vielen für den überaus erfinderschen Geist des Menschen zeugenden Steuern, Zinsen, Abgaben, Opfern, Eröffnungen, Beiträgen und Mahnungen aller Art.

Doch genug der Philosophie! Hinaus ins volle Leben! ... Drückende Schuhe, — fehlender Knopf, — lauwarmes Frühstück, — schäbiger Hut, — feuchtkalte Witterung, — Benzinge..ruch, und die verflucht geliebte, oben geschilderte Arbeit.

Abends, — denke ich, — kommen unsere Kinder, es gibt Kartoffelsalat und Meinungsverschiedenheiten, und am Radio sind sie dann mit Recht böse, wenn ich Beniamino Leander mit Sarah Gigli verwechsle. Meine liebe Frau aber näht mir (vielleicht) den fehlenden Knopf an. Und darauf freue ich mich. i-u-o-n

### Weltgeschichte in vier Wörtern

Von Adam zu Atom!

Sobolx

### Lieber Nebi!

Ich war in Bern mit den andern Tausenden, um Churchill persönlich zu danken für alles, was er für uns getan. Dicht gedrängt steht die Menge in der Nähe des Rathauses, man kann keinen Schritt vor- oder rückwärts tun. Es geht lange und man fängt sachte an zu schwitzen (wie gerne tat man das für «ihn»). In meiner Nähe geht eine Hand sachte in die Höhe und wischt sich die Stirne, und eine Stimme wird laut:

«Dasch jitj dä Schweiß, wo-n-is de Churchill verschproche het!» Leni

### Weltmeister dritter Klasse

In Göschenen entdeckt der Fremdling im ganzen Bahnhof gedruckte Tafeln, die verkünden:

Bier 3. Klasse

Wenn sie sich schon kein erst- oder zweitklassiges Bier verschaffen können, warum müssen dann die armen Göscherne diese Misere so aufdringlich bekanntgeben?



**Café-Restaurant**  
**Zur Straußfeder**  
**Schaffhausen**  
 ein Sprung vom Bahnhof  
 im Löwengässchen Nr. 3  
 Ein wirklich heimeliges, ge-  
 pflegtes Lokal — just für einen  
 gemütlichen Hock — mit einem  
 ganz reizenden Speisesaal auf  
 dem ersten Stock und Blick in  
 die alte Vorstadt, dem heutigen  
 Zentrum Schaffhausens.  
**Küche gut! Keller gut!**  
 Für Tischreserv. Tel. (053) 54100  
 Großer P-Platz  
 Frau M. Baumann-Stähli

*Nei-nei-ich  
 blieb bi d'r SUN-Wulle,  
 da weiss i,  
 was i han:*

*... sie gaht nöd i  
 ... sie filzt nöd.*

*So g'scht  
 d'Etikette us!*

**Kobler** der Rolls-Royce unter  
 den Trockenrasier-Apparaten

**Nicht eingehen  
 und Nicht filzen**  
 GARANTIERT von  
 Koblenz  
 GESCHÜTTET unter Nr. 159164

Ein Geschenk-  
 Abonnement auf den  
 Nebelpalter  
 macht immer Freude!  
 Verlangen Sie die hübsche  
 Geschenkkarte  
 vom Nebelpalter-Verlag  
 Rorschach.



**Barbasol**

die amerikanische  
 Rasiercreme  
**BARBASOL**  
 ohne Pinsel, ohne Seife

In den Fachgeschäften  
 wieder erhältlich



Im Tempo der Zeit  
 Tag und Nacht dienstbereit.



**Kobler** der Rolls-Royce unter  
 den Trockenrasier-Apparaten



VELO-Bewachung, Fahndung &  
 DIEBSTAHL-VERSICHERUNG

als Reserve  
 für den  
 Sonntag

**Blauband Brissago**

TABBRIC  
 TABACCO  
 in  
 BRISAGO



**Rasofix**

ASPASIA A.-G. WINTERTHUR

**HOTEL**  
**Storchen** ZÜRICH  
 am Weinplatz

Eristik-Haus im Stadtzentrum.  
 Neuerliche, behaglich-modern eingerich-  
 te Zimmer und Aufenthaltsräume.  
 Dir. C. F. Eicher,  
 Zürich am Weinplatz Tel. (051) 27 55 10

**Hotel Rhein**  
**St. Gallen**

**Das  
 moderne  
 Kleinhotel**

100 Schritte vom Bahnhof — Telefon 2 8138  
 Originelle Rhytube. Schöne  
 Lokalitäten für Familienanlässe.  
 F. Sommer-Schneider.



**Schweizer Humor**

in Vers, Prosa und Zeichnungen

von Rodolphe Töpffer, Jeremias Gotthelf, Martin  
 Disteli, Gottfried Keller und andern.

336 Seiten mit 150 Illustrationen. In Leinen Fr. 8.—

ATLANTIS VERLAG ZÜRICH



## Mahlzeitencoupons-Sammlung für hungernde Kinder und Mütter

*Helft alle mit!*

Hilfsaktion der Schweizerfrauen für hungernde Kinder und Mütter

Zentralsekretariat: Zürich 1, Kantonsschulstraße 1

Postcheck-Konto VIII 2116

### Etwas vom Jodeln

Es war im Jahre 1886 in Berlin. Wir verließen in gehobener Stimmung nach einem gemütlichen Hock um Mitternacht unsere Schweizerkneipe. Auf der Straße lief ein Kommitone, ein sanges-

freudiger Luzerner, einen kräftigen Jodel erschallen, daß es weithin durch die Gasse tönte. Flugs näherte sich uns ein Schutzmänn und warnte vorwurfsvoll: «Na, wat glauben Sie denn eigentlich, da könne jeder nur so schodeln?» (Berliner Jargon.) Nicht verlegen, erwiderte unser Luzerner: «Nein, das glaube ich nicht, das kann nicht jeder!»

Offensichtlich von der Auskunft befriedigt, zog der Schutzmänn ab und ließ uns ungeschoren. H. D.



Frau Narok hat auch ein Genie  
Als Koch, den engagierte sie,  
Weil er den Kaffee machte,  
Nach NAROK, und den Gästen drob  
Das Herz im Leibe lachte!

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK ZÜRICH



### Ferienerinnerungen aus den Alpen

Als ich eines Tages den üblichen Morgenspaziergang von meinem Kurort nach dem benachbarten Dörfchen ausführte, wurde ich plötzlich auf der die beiden Orte trennenden Brücke von einem Manne angebrüllt: «D'Scheicha ufhebal!». Ich gehorchte, und er bepinselte meine Sohlen mit einer desinfizierenden Lösung, weil in der Gemeinde scheint die Klauenseuche ausgebrochen war.

Tags darauf kam ich zufälligerweise etwas früher an die Brücke, wo ich den gestern so grimmigen Cerberus gemütlich seine Pfeife rauchend auf einem Randstein sitzend fand und ihm pflichtgemäß meine Schuhsohlen zum desinfizieren hinhieß, worauf er mir freundlich erklärte: «I muof erscht vom sibni a pinsla.» C. C.

?????

D Großmuetter hetz gmachet,  
und iez macht mes au,  
me gsihs bi de Meitli,  
me gsihs bi dr Frau.  
Es wächst uf de Chürbse,  
wirt gleit und tressiert  
und grichtet und fätschlet  
und gwelft, wänn's pressiert  
mit Wasser und lise,  
mit Schtrom und mit Hitz,  
es choschtet gad zümftig,  
suscht häts gar kä Schpitz.  
D Parole heißt: Obsi!  
und bruchtis es Gschtell,  
nu obsi, nu obsi  
und choschtis wass well!  
Und oben am Gibel  
chunnt alls anes Aend,  
det fergget mes zäme  
mit kundige Händ.  
s git Ringli, Schpiräeli,  
Wiggeli, Chränzli  
und Bureli, Rugeli,  
Chnöpfli und Schwänzli.  
s isch eifach es Wunder,  
da gits e kä Bricht,  
es Werch vume Meischter,  
es Gmäld, es Gedicht.

D. Kundert

### Der Gemütsmensch

Karl sitzt in der Bar des Hotels zwischen Gästen. Kommt sein Freund Paul, mit Koffern und Kleidungsstücken beladen: «He Du, Karl, komm mit!»

Karl: «Nun, was ist denn mit Dir los?»

Paul: «Es hat einer im vierten Stock eine Zigarre angezündet...»

Karl: «Ja, und nun...?»

Paul: «Oh, er hat sie vergessen auszulöschen, jetzt tut es die Feuerwehr!»

F. M. L.

**CINA**  
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41  
WALLISER WEINSTÜB  
RESTAURANTS «AU PREMIER»  
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»  
**BERN**



**RESTAURANT**  
**St. Annahof**  
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Joh. Werner Michel